

Aus Flüchtlingskindern werden Riemerlinger Haie

## Schwimmprüfung

Am 6. Februar liefen die beiden Winter-Schwimmkurse für Flüchtlingskinder aus, die im September begonnen hatten. Fast alle Kinder konnten erfolgreich eine Schwimmprüfung ablegen: acht Kinder schafften das Pinguin-Abzeichen, acht das Seepferdchen und sieben sogar das Hai-Abzeichen. Mit bestandenen Hai-Abzeichen dürfen die Kinder und Jugendlichen am regulären Breitensportangebot der Riemerlinger Haie teilnehmen, wo sie herzlich willkommen sind.

Zur Belohnung für ihre schwimmerischen Leistungen bekamen alle neben ihren Schwimmabzeichen und Urkunden auch ein Vereins-Shirt geschenkt, das vom Helferkreis Asyl gespendet wurde.

Nach den Faschingsferien haben zwei neue Kurse begonnen, bei denen 24 Flüchtlingskinder aus Riemerling, Ottobrunn und Putzbrunn die Chance bekommen, schwimmen zu lernen und nach bestandener Hai-Prüfung am regulären Vereinsangebot teilzunehmen. **Monika Six**



Die Kinder und Jugendlichen des Schwimmkurses zeigen stolz ihre Schwimmabzeichen im neuen Vereins-Shirt. Foto: privat

Mütter helfen Tschernobyl-Kindern

## Ukrainische Ostereier

Seit mehr als 20 Jahren verkauft der Verein Mütter gegen Atomkraft liebevoll verzierte Ostereier aus der Ukraine zugunsten der Kinder von Tschernobyl, die auch 30 Jahre nach der Atomkatastrophe dringend Hilfe brauchen. In politisch unruhigen Zeiten sind die Empfänger für kontinuierliche, zuverlässige Hilfe besonders dankbar.

Die Ostereier werden von Bäuerinnen in den ukrainischen Karpaten mit Wachs- und Kratztechnik, traditionellen Farben und Mustern verziert. Sie möchten mit dem Verkauf der Eier etwas dazu verdienen, um ihre Familien über die Runden zu bringen. Jedes Ei ist ein Unikat. Ab sofort können die Eier für 6

Euro pro Stück erworben werden bei Ursula Esau, Mozartstr. 109, nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 609 9947).

**Ursula Esau**



Ukrainische Ostereier – jedes verkaufte Ei hilft Kindern in Tschernobyl. Foto: privat

Helferkreis Asyl: Eislaufen für Flüchtlingskinder

## Wos fia a Gaudi!



Brandon (li.) und Ali machte das Eislaufen sichtlich viel Spaß.

Foto: Isabelle Dupasquier

Das Eisstadion am Haidgraben wurde an einem Januartag von fünfzehn Kindern und jugendlichen Flüchtlingen zwischen sechs und 15 Jahren freudig erstürmt. Bei Sonnenschein, Musik, Plätzchen und Kinderpunsch vergnügten sie sich mit ihren fünf Begleitern aus dem Helferkreis Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn auf dem Eis. Die Gemeinde hatte die Eintrittskarten spendiert; Leihschlittschuhe und

Eislauf-Lernhilfen (Pinguinfiguren) stellte der Eis- und Rollsport-Club Ottobrunn zur Verfügung. Anfänger, Fortgeschrittene und Köhner verschiedenster Nationalitäten halfen sich, stützten sich wechselseitig und überstanden gemeinsam auch die gelegentlichen Stürze. Im Laufe des Vormittags ergaben sich erste Kontakte zu anderen Eisläufern.

**Astrid Johannsen / Kerstin Grill**

Empfang vom Lions-Club München-König Otto

## Scheck für Tanzsportclub

Großen Applaus erhielten die Sweet Puppets des Tanzsportclubs Ottobrunn für ihren Auftritt beim Neujahrsempfang des Lions-Clubs München-König. Für die gute Jugendarbeit, die der Verein leiste, überreichte Präsident Klaus Kipp einen Scheck über 1.000 Euro. Wie in den vergangenen Jahren wurde das von Jutta Scharpf entworfene Originalbild des Adventskalenders 2015 – der Weihnachtsmann auf seiner Harley Davidson in Paris – für einen guten Zweck verstei-

gert. Den Reinerlös der 2.500 verkauften Adventskalender erhielt die Leiterin des Clemens-Maria-Kinderheims, Sabine Kotrel-Vogel, in Form eines Schecks über 10.000 Euro. Außerdem übergaben Klaus Kipp und Dr. Friedhelm Scharpf an die Nachbarschaftshilfe Oberhaching den Erlös aus dem Oberhacher Christkindlmarkt in Höhe von 1.100 Euro, an dem sich der Lions-Club bereits zum zweiten Mal erfolgreich beteiligt hatte.

**Barbara Klingan**